

Juchem: investiert kräftig ins Kerngeschäft

Eppelborn. (05.01. / jg) Die saarländische Juchem-Gruppe baut ihre zentralen Geschäftsbereiche Backmischungen und Convenience-Produkte aus und trennt sich aus diesem Grund von ihrer Schaumzucker-Produktion. Das Unternehmen, das zu den führenden deutschen Anbietern von Nahrungsgrundstoffen auch für die Backbranche gehört, plant für den Herbst 2005 zudem die Markteinführung einer neuen Produktlinie.

Darüber hinaus zieht die Gruppe neue Vertriebswege in Betracht. Andrea Juchem, Sprecherin der Geschäftsführung: «Die Juchem-Gruppe wird mit der neuen Produktlinie für Backmischungen ihren Ruf als innovatives Unternehmen unterstreichen. Juchem kann in diesem Geschäftsbereich auf Erfahrungen bauen, die bis in die 50er Jahre zurück reichen.» Die Schaumzucker-Produktion und die Markenrechte des Juchem-Tochterunternehmens Kurt Schmalz GmbH übernimmt hingegen die Grabower Süßwaren GmbH.

Juchem hatte als erstes Unternehmen einen zuckerfreien Schaumkuss in einer attraktiven Dreiecks-Verpackung auf den Markt gebracht. Diese Produktvariante wird von der Grabower-Gruppe europaweit vertrieben. Es wurde vereinbart, dass der Vertrieb der Schaumzucker-Erzeugnisse auf den wichtigen Märkten Frankreich und Benelux-Länder weiterhin durch Juchem erfolgt. Juchem hatte seine Schaumzucker-Produktion (Schaumkuss «Jumi») erst 1992 gestartet und 1999 von Nordhessen ins Saarland verlagert. Anlass war damals die Möglichkeit, das Eiweiß zu verarbeiten, das bei der Herstellung von Eiprodukten in der Juchem-Gruppe übrig bleibt.

Dafür gibt es keinen Grund mehr. Eiweiß wird inzwischen in so großen Mengen in der Backwaren- Industrie, aber auch in der Pharma-Industrie eingesetzt, dass das Schaumzucker-Werk als Abnehmer kaum noch ins Gewicht fiel. Am Gesamtumsatz der Juchem-Gruppe hatte die Schaumzuckerproduktion der Kurt Schmalz GmbH mit knapp fünf Prozent nur einen untergeordneten Anteil. Die Produktionsanlagen im saarländischen Eppelborn sind zwar technisch führend, für ein notwendiges Wachstum wären jedoch erhebliche Investitionen für Erweiterungen nötig gewesen. Die Juchem Gruppe hat sich entschieden, diese Mittel in den Ausbau ihres Kerngeschäftes zu investieren.



Mehr zu den einzelnen Geschäftsbereichen der Saarländer gibt es unter <http://www.juchem.de>

Die Kurt Schmalz GmbH wird in Zukunft am Standort Eppelborn innovative Produkte rund um die Thematik Backen für Industrie und Endverbraucher entwickeln, fertigen und verpacken. Neben diesen Maßnahmen plant das Familienunternehmen für 2005 Investitionen in Höhe von rund zwei Millionen Euro, doppelt so viel wie 2004. Sollte der ebenfalls für dieses Jahr geplante Bau einer Biogas-Anlage verwirklicht werden, wird sich der Investitionsaufwand auf rund sechs Millionen erhöhen. In dieser Anlage sollen aus der Produktion anfallende Reststoffe verarbeitet werden. Die hierbei gewonnene Energie (Strom, Wärme) wird wiederum für die Verarbeitung von Eiprodukten eingesetzt.

Juchem wurde 1921 als klassischer Landhandel gegründet. Die Gruppe produziert heute hochwertige Produkte für die Lebensmittelindustrie, das Bäckerhandwerk, den Lebensmittelhandel, die Landwirtschaft und die Futtermittelindustrie. Zu ihren Kunden zählen namhafte Nahrungsmittel- Hersteller. In Deutschland gehört die Juchem GmbH zu den technologisch führenden Unternehmen im Bereich der Getreide-, Fett- und Eiweiß- Verarbeitung. Neue Produkte werden im firmeneigenen Prümburg-Institut entwickelt. Innovative Erzeugnisse der jüngsten Vergangenheit sind eine Mikrowellen-Backmischung, die in zwei Minuten zu einem fertigen Kuchen zubereitet werden kann, und der zuckerfreie Schaumkuss. Nanobiotechnologie für Lebensmittel und erneuerbare Energien sind aktuell wichtige Forschungsprojekte des Prümburg-Instituts.

Die Juchem-Gruppe beschäftigt rund 500 Mitarbeiter und erwirtschaftete 2003 im Inland 115 Millionen Euro Umsatz. Durch den Verkauf der Schaumzuckerproduktion am Standort Eppelborn, dem Sitz der Firmenleitung, werden voraussichtlich acht von insgesamt rund 150 Arbeitsplätzen verloren gehen.

Mit den jetzt getroffenen Entscheidungen sichert die Juchem Gruppe die Zukunft des Unternehmens und bleibt ihren Prinzipien treu. Dazu gehört, dass die Produktionsabläufe dem Kreislauf der Natur so nah wie möglich kommen und die hochempfindlichen Nährstoffe mit modernster Technik so weit wie möglich geschont werden. Dem natürlichen Kreislauf in der Landwirtschaft folgt nach den Vorstellungen der Juchem-Gruppe ein geschlossener Produktionszyklus aus gewonnenen Rohstoffen, verarbeiteten Nährstoffen und zurückgeführten, wieder verwertbaren Reststoffen.

Info: <http://www.juchem.de>

Ende des Artikels